

Weltmeister an der Harmonika zu Gast

Von unserer Mitarbeiterin

Marion Schatz

Das Geschenk zu ihrem 60. Geburtstag hat sich die Vereinigung der Handharmonikafreunde selbst gemacht, nämlich mit ihrem großen Jubiläumskonzert in der Lilli-Gräber-Halle. Zum ersten Mal waren alle drei Orchester sowie die Schülergruppen gemeinsam auf der Bühne, die eigens von Michael Krsnik komponierte Jubiläumsoverture erlebte ihre Uraufführung, und mit dem Orchester Hohnerklang hatte man das weltbeste Akkordeonorchester zu Gast.

Durch das Programm führte mit verteilten Informationen Markus Zimmermann. Er verstand es bestens, das Publikum auf die einzelnen Stücke einzustimmen. Zuerst hatte er jedoch Mühe, einen Platz auf der Bühne zu finden, denn mit 84 Musikern und Musikern aller Altersstufen bis hin zum Konzertorchester saßen so viele Akteure wie noch nie auf dem Podium.

Winterspiele und Syrtaki

Nach „Winter Games“, dem Titelsong der olympischen Winterspiele in Calgary, und „Nessun Dorma“ gab es zwei Stücke, die nicht nur ins Ohr sondern auch in die Beine gingen, nämlich den Ohrwurm „Nossa Nossa“ und „Syrtaki“. Perfekt intoniert, wurden die Stücke gemeinsam von den Kiddies, Accordinos und Intermezzos sowie vom Jugendorchester unter der Leitung von Christine Brümmer. Hier zeigte sich die erfolgreiche Jugendarbeit eines der größten Harmonikaorchester der Region, sagte Markus Zimmermann.



Das Orchester Hohnerklang und das Mundharmonikaquartett mit der Weltmeisterin Katrin Gast (l.) waren zu Gast beim Jubiläumskonzert.

Danach gab es dann eine weitere Premiere, denn nun hatten das 1. Orchester und das Konzertorchester ebenfalls zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne Platz genommen.

Michale Krsnik dirigierte seine von ihm eigens für das Jubiläum komponierte Jubiläumsoverture sowie den Walzer Nr. 2 von Dimitri Schostakowitsch, ehe dann der musikalische Leiter Rüdiger Wolf den Takstock für den „ARTango“, Greatest Hits von Supertamp und Lord of the Dance in die Hand nahm. Klar, dass das Publikum nach dieser großartigen Leistung eine Zugabe forder-

te, die ihm mit Eloise auch gewährt wurde.

Nach der Pause gab es dann die versprochene Überraschung, nämlich das weltbeste Harmonikaorchester, das Orchester Hohnerklang aus Trossingen. Neben den Handharmonikaspielem stehen hier vor allem die Mundharmonikaspieler im Vordergrund. Unter zahlreichen hervorragenden Solisten befindet sich mit Katrin Gast auch die Weltmeisterin an der Mundharmonika in ihren Reihen. Dirigiert wird das Orchester vom „Papst“ der Harmonikamusk, nämlich keinem ge-



Mit dem Jubiläumskonzert in der Lilli-Gräber-Halle hat sich die Vereinigung der Handharmonikafreunde selbst das größte Geschenk gemacht.

BILDER: JON

ringen als Hans-Günther Kölz. Viele der Arrangements der an diesem Abend gehörten Lieder stammen aus seiner Feder. Er begab sich in diesem Konzert mit seinem Orchester auf eine musikalische Reise durch alle Kontinente.

Als weitere Überraschung präsentierte Kölz noch ein ganz besonderes Mundharmonikaquartett, welches virtuos den „Komödianten-galopp“ interpretierte. Das Publikum war begeistert. Nicht weniger virtuos war das Blockflötenensemble bei der afrikanischen „Marabi Party“, und gleich mehrfach ging es nach

Argentinien zu Astor Piazzola und seinen tollen Tangamelodien. Mit dem Akkordeon-Joe, welchen Duke Ellington bereits 1929 gespielt hatte, präsentierte sich dann sogar der Meister selbst.

Nach den obligatorischen Dankesworten war man auch schon mitten im stürmisch geforderten Zugabebeitel „Rockin' all over the world“ oder „Fluch der Karibik“ ließ das Publikum am Ende stehend applaudieren. Mit „Rock around the clock“ verabschiedete sich das Orchester dann endgültig von einem restlos begeisterten Publikum.